

# Nachfolge auf Opel-Gelände

## Erhöhen der Gewerbesteuer „zu kurz gedacht“

**BOCHUM.** „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für Bochum, die Weichen für die Zukunft zu stellen.“ Mit diesem Appell richtet sich Wilfried Neuhaus-Galladé, Vorsitzender der Industrie-Initiative Mittleres Ruhrgebiet, an Stadtspitze und Politik. „In nicht einmal sechs Monaten wird die Opel-Produktion in Bochum endgültig Geschichte sein. Aber: Wo Produktion geht, muss Produktion folgen“, schreibt Neuhaus-Galladé in seinem offenen Brief.

In Anbetracht leerer Kassen müsse die Stadt Interesse an schnellen Neuansiedlungen

auf dem Opel-Areal haben, nicht zuletzt um über Gewerbesteuern Einnahmen zu erzielen. „Gerade jetzt bietet sich die Chance, die Fläche mit ihrer erstklassigen Infrastruktur sowie den nachhaltigen Konzepten über eine Absenkung der Gewerbesteuer noch attraktiver zu machen“, so Neuhaus-Galladé.

Die Löcher der Stadtkasse über weitere Anhebungen der Gewerbesteuer zu füllen, wie wieder diskutiert werde, erscheint dem Vorsitzenden der Industrieinitiative hingegen zu kurz gesprungen. Auch für die mittelfristige Konsolidie-

rung der städtischen Finanzen sei jetzt der richtige Zeitpunkt, attraktive Rahmenbedingungen für Neuansiedlungen zu schaffen.

„Uns ist klar, dass die Ausweisung der Opel-Fläche als Sonderwirtschaftszone mit geringeren Hebesätzen juristisch nicht machbar ist. Aber warum nicht während des gesamten Vermarktungszeitraums der Opel-Fläche über eine Herabsetzung der Hebesätze für alle Bochumer Unternehmen nachdenken? Am Ende wäre das Stadtsäckel sicherlich voller als heute“, so Neuhaus-Galladé.



**Der Vorsitzende der Industrie-Initiative Mittleres Ruhrgebiet richtet sich mit einem Appell zu den Opel-Flächen an Stadtspitze und Politik.** FOTO DPA